

Holger Zinn

# Zwischen Republik und Diktatur

Die Studentenschaft der Philipps-Universität Marburg  
in den Jahren von 1925 bis 1945

SH-Verlag

# Inhaltsverzeichnis

Dank . . . . .	11
1 Problemaufriß, Methoden, Literatur- und Quellenlage . . . . .	13
1.1 Problemaufriß. . . . .	13
1.2 Methodische Ansätze . . . . .	15
1.2.1 Die Subkulturtheorie von Schwendter . . . . .	15
1.2.2 Die ökonomische Lage der Studentenschaft als methodisches Problem . . . . .	18
1.2.2.1 Die Ausgangslage . . . . .	18
1.2.2.2 Die einzelwirtschaftliche Lage des Studenten – Ein Erklärungsmodell . . . . .	19
1.2.2.3 Die wirtschaftliche Bedeutung des Staates für die Studentenschaft . . . . .	21
1.2.2.4 Die Studentenschaft und der Arbeitsmarkt . . . . .	21
1.2.3 Politische Positionsbestimmung durch das Hayeksche Wertedreieck . . . . .	23
1.2.4 Systemtheoretische Mikro-Makro-Betrachtung . . . . .	25
1.2.4.1 Grundlegende Überlegungen . . . . .	25
1.2.4.2 Die Studentenschaft als System – Eine Annäherung aus evolutorischer Perspektive . . . . .	26
1.2.4.3 Einige relevante Komponenten der Mikro- und Makroumwelt . . . . .	32
1.3 Aufbau und Gliederung der Arbeit. . . . .	36
1.4 Forschungsstand, Literatur- und Quellenlage . . . . .	38
1.4.1 Einführung . . . . .	38
1.4.2 Die Literaturlage. . . . .	38
1.4.2.1 Zur allgemeinen Studenten- und Universitätsgeschichtsschreibung. . . . .	38
1.4.2.2 Zur Studenten- und Universitätsgeschichte der Philipps-Universität allgemein . . . . .	41
1.4.2.3 Die Jubiläumsliteratur des Jahres 1927 . . . . .	42
1.4.2.4 Die Jahre ab 1927 in der Universitätsgeschichtsschreibung . . . . .	42
1.4.2.5 „Und eng verbunden mit dem Bruder Studio ist die Bürgerschaft.“ – Das Zusammenspiel von Stadt- und Universitätsgeschichte. . . . .	43
1.4.3 Die Quellen zur Marburger Universitätsgeschichte. . . . .	44
1.4.3.1 Das Staatsarchiv Marburg und seine Bestände . . . . .	44
1.4.3.2 Auswärtige Archivbestände zur Studentengeschichte Marburgs. . . . .	45
1.4.3.3 Die Ergänzung der schriftlichen Quellen durch andere Quellengattungen . . . . .	48
2 Die Studentenschaft der Philipps-Universität Marburg in der zweiten Hälfte der Weimarer Republik. . . . .	51
2.1 Eine Bestandsaufnahme des studentischen Lebens um 1925 . . . . .	51
2.1.1 Die wirtschaftlichen Verhältnisse in Marburg um 1925. . . . .	51
2.1.1.1 Die ökonomische Lage der Studenten Mitte der zwanziger Jahre . . . . .	51
2.1.1.2 Die wirtschaftliche Bedeutung der Studentenschaft für die Stadt Marburg. . . . .	57

2.1.2	Die Rechtsverhältnisse der Studentenschaft an der Philipps-Universität Marburg . . . . .	59
2.1.2.1	Der Student als Staatsbürger . . . . .	60
2.1.2.2	Der Student als Teil der Philipps-Universität Marburg . . . . .	62
2.1.2.3	Die studentische Selbstverwaltung . . . . .	65
2.1.2.4	Die studentische Ehrengerichtbarkeit . . . . .	68
2.1.3	Die sozio-kulturelle Stellung der Studentenschaft Marburgs . . . . .	72
2.1.3.1	Quantitative Aspekte der Marburger Studentenschaft . . . . .	72
2.1.3.2	Die gesellschaftlichen Organisationen der Marburger Studenten . . . . .	77
2.1.3.3	Das Wertesystem der Marburger Studenten . . . . .	84
2.1.4	Die hochschulpolitische Lage in Marburg um 1925 . . . . .	90
2.2.	Das Marburger Studentenleben zwischen 1925 und 1933 . . . . .	99
2.2.1.	Einige Vorüberlegungen zum Organisationsgrad der Marburger Studentenschaft . . . . .	99
2.2.2	Das studentische Leben – Organisationen, Inhalte und Strukturveränderungen in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre . . . . .	99
2.2.2.1	Der Wandel in den Organisationsformen der Studentenschaft . . . . .	99
2.2.2.2	Inhaltliche Schwerpunkte des organisierten Studentenlebens in Marburg . . . . .	107
2.2.2.3	Freistudentisches Leben in Marburg . . . . .	121
2.2.2.4	Studentisches Vereinswesen und Sonderformen studentischen Lebens zwischen Korporation und Verein . . . . .	125
2.3	Die Arbeit der Studentenschaft vor 1927 und der Aufstieg parteipolitischer Gruppen in der Studentenschaft . . . . .	131
2.3.1	Die Träger der Studentenschaft bis um 1927 . . . . .	131
2.3.1.1	Die traditionellen Gruppen . . . . .	131
2.3.1.2	Die neuen politischen Gruppen in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre . . . . .	135
2.3.2	Aus der Arbeit der Studentenschaft bis 1927 . . . . .	147
2.3.2.1	Die Tätigkeit der Ämter und des Vorstandes der Studentenschaft Marburg . . . . .	148
2.3.2.2	Die Großveranstaltungen der Studentenschaft . . . . .	151
2.3.2	Der Becker-Kampf und seine Wirkungen auf Marburg . . . . .	157
2.3.4	Die Veröffentlichungen, Zeitungen und Organe der Studentenschaft . . . . .	168
2.4	Vierhundert Jahre Universität Marburg . . . . .	171
3.4.1	Die Festfolge – eine Skizze . . . . .	171
2.4.2	Das Engagement der Studentenschaft . . . . .	173
2.4.3	Die sozialen Errungenschaften des Universitätsjubiläums . . . . .	179
2.5	Die Allgemeine Marburger Studentenschaft als Folge des Entzugs der staatlichen Anerkennung und ihre Arbeit bis 1931 . . . . .	183
2.5.1	Die Entstehung, der Aufbau und der Umfang der Beteiligung der Studenten an der Allgemeinen Marburger Studentenschaft . . . . .	183
2.5.2	Tätigkeit und Einfluß . . . . .	189
2.5.2.1	Die alltägliche Verwaltungstätigkeit studentischer Angelegenheiten . . . . .	189
2.5.2.2	Die Tätigkeit der Ämter . . . . .	189

2.5.2.3	Die Großveranstaltungen der Allgemeinen Marburger Studentenschaft . . . . .	194
2.5.2.4	Die Zeitungen und andere Organe der Allgemeinen Marburger Studentenschaft . . . . .	207
2.5.3	Das Verhältnis der Allgemeinen Marburger Studentenschaft zur Deutschen Studentenschaft und die Stellung der Marburger Studentenschaft in der Deutschen Studentenschaft . . . . .	209
2.5.4	Die politischen Gruppen in der Allgemeinen Marburger Studentenschaft . . . . .	211
2.5.4.1	Althergebrachte politische Einflußfaktoren in der Studentenschaft . . . . .	211
2.5.4.2	Die Entwicklung der politischen Gruppen insbesondere des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes . . . . .	213
2.5.5	Die politischen Gruppen, die Allgemeine Marburger Studentenschaft und die Haltung der Universität . . . . .	230
2.6.	Die Weltwirtschaftskrise und die Studentenschaft Marburg . . . . .	234
2.6.1	Die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Studentenschaft . . . . .	234
2.6.2	Das Studentenwerk in der Weltwirtschaftskrise . . . . .	238
2.6.3	Die quantitative Entwicklung der Studentenschaft zwischen 1929 und 1933 . . . . .	240
2.7	Der letzte Schritt zur Machtübernahme des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes – Das Jahr 1931 und seine Themen. . . . .	241
2.7.1	Veränderte Grundlagen der Kammerbildung – Das neue Wahlrecht . . . . .	241
2.7.2	Der Wahlkampf zur Kammer der Studentenschaft, seine Debatten und Auseinandersetzungen . . . . .	244
2.7.3	Weitere Machtproben – Marburger Korporationsausschuß und Universität . . . . .	250
2.7.4	Die Arbeit der Allgemeinen Marburger Studentenschaft im Sommer 1931 . . . . .	256
2.8	Nach der Machtübernahme – Die Allgemeine Marburger Studentenschaft von 1931 bis 1933 . . . . .	258
2.8.1	Aus der Arbeit der Allgemeinen Marburger Studentenschaft. . . . .	258
2.8.1.1	Die tägliche Arbeit der Marburger Studentenschaft . . . . .	258
2.8.1.2	Die Arbeit der Ämter und die Einführung neuer Referate . . . . .	261
2.8.1.3	Die Kundgebungen. . . . .	264
2.8.1.4	Die Zeitungen der Studentenschaft Marburg . . . . .	272
2.8.2	Die Verhältnisse zwischen Deutscher Studentenschaft, Kreis V und Allgemeiner Marburger Studentenschaft . . . . .	273
2.8.3	Das Verhältnis von Allgemeiner Marburger Studentenschaft zur Universität . . . . .	274
2.8.4	Die Aktivitäten der hochschulpolitischen Gruppen in Marburg. . . . .	276
2.8.4.1	Die hochschulpolitischen Gruppen der demokratischen Parteien . . . . .	276
2.8.4.2	Die studentischen Organisationen des Nationalsozialismus . . . . .	277
2.9	Die Fachschaften oder Fachgemeinschaften als wissenschaftlicher Arm der Studentenschaft . . . . .	287

2.10	Die Themen der Zeit . . . . .	293
2.10.1	Der Sport in der Marburger Studentenschaft . . . . .	293
2.10.2	Der Wehrgedanke in Sportausbildung und Lehre . . . . .	296
2.10.3	Der Studentische Arbeitsdienst in der Weimarer Republik . . . . .	301
3	Die Lage in Marburg zwischen 1933 und 1936 . . . . .	305
3.1	Auf dem Weg in das erste Semester unter nationalsozialistischer Herrschaft . . . . .	305
3.1.1	Die veränderten Vorstellungen vom Ideal Hochschule . . . . .	305
3.1.2	Die veränderten rechtlichen Grundlagen des Studentenlebens . . . . .	307
3.1.2.1	Der Wandel des allgemeinen Rechts . . . . .	307
3.1.2.2	Das neue Hochschulrecht des Nationalsozialismus . . . . .	309
3.1.3	Aktionen in den Ferien nach der Machtübernahme – Studentischer Willkommensgruß dem Nationalsozialismus . . . . .	316
3.1.4	Die ersten Versuche der Umstrukturierung von Organisationen und Institutionen . . . . .	319
3.2	Studentisches Leben in den ersten drei Jahren des Dritten Reichs . . . . .	321
3.2.1	Das veränderte studentische Wertesystem und seine neuen Träger. . . . .	321
3.2.2	Ökonomische Aspekte des Studentenlebens im Dritten Reich. . . . .	323
3.2.3	Die Zusammensetzung der Studentenschaft in den ersten Jahren des Dritten Reichs . . . . .	324
3.2.4	Die Studentenschaft und ihre Organisationen . . . . .	327
3.2.4.1	Der Weg des Korporationswesens im Nationalsozialismus . . . . .	328
3.2.4.2	Freistudentisches Leben und Vereinsleben in Marburg . . . . .	340
3.2.4.3	Die ersten Kameradschaften und ihre Entwicklung bis Ende 1934. . . . .	340
3.3	Die Arbeit der Studentenschaft im ersten Jahr nach der Machtübernahme . . . . .	350
3.3.1	Die Ämter der A.M.St. und ihre Tätigkeit. . . . .	351
3.3.2	Die Großveranstaltungen der Studentenschaft bis Mitte 1934. . . . .	353
3.3.3	Das alltägliche Geschäft der Studentenschaft . . . . .	362
3.3.4	Die Arbeit in den Fachschaften . . . . .	364
3.3.5	Die Verhältnisse zwischen Studentenschaft Marburg und anderen Organisationen . . . . .	366
3.4	Studentischer Wehrsport und S.A. bis zum Röhm-Putsch . . . . .	368
3.4.1	Die ersten Monate bis zur Eröffnung des S.A.-Hochschulamtes . . . . .	368
3.4.2	Das S.A.-Hochschulamt und sein Einfluß auf die Wehrausbildung der Studentenschaft . . . . .	370
3.5	Die Ära Todenhöfer ab Mitte 1934. . . . .	375
3.5.1	Die Arbeit der Ämter der Studentenschaft. . . . .	376
3.5.2	Die Veranstaltungen der Studentenschaft. . . . .	377
3.5.3	Die Außenbeziehungen zu anderen Organisationen und zur Universität . . . . .	388
3.6	Die Auflösung des Korporationswesens und der Weg bis 1936 . . . . .	393
3.6.1	Das Ende der ersten Kameradschaftsphase und das Scheitern des Feickert-Plans . . . . .	393
3.6.2	Die zweite Kameradschaftsphase . . . . .	403

3.6.3	Die Krawalle Anfang Mai 1936 und die Auflösung der Verbindungen	407
3.6.4	Stadt, Universität und Studentenschaft . . . . .	413
3.7	Die Marburger Studentinnen in den ersten Jahren des Nationalsozialismus . . .	419
3.8	Widerstand oder Dissens unter den Marburger Studenten? . . . . .	422
3.8.1	Politischer Widerstand an der Philipps-Universität . . . . .	422
3.8.2	Korporationsstudentischer Dissens . . . . .	423
4	Vom Ende der Korporationen bis zum Kriegsausbruch – Das Studentenleben in Marburg zwischen 1936 und 1939 . . . . .	427
4.1	Die Lage zu Beginn des Wintersemesters 1936/37 . . . . .	427
4.2	Studentisches Leben in den Jahren von 1936 bis 1939 . . . . .	430
4.2.1	Die wirtschaftliche Entwicklung im studentischen Milieu . . . . .	430
4.2.2	Die Rechtsstellung der Studenten bis zum Krieg . . . . .	430
4.2.3	Die Zusammensetzung der Studentenschaft nach Studiengängen . . .	433
4.2.4	Die Studentenschaft nach sozialen Aspekten . . . . .	434
4.2.4.1	Die Studentenschaft unter Berücksichtigung der regionalen und sozialen Herkunft . . . . .	434
4.2.4.2	Die Studentenschaft nach Organisationen . . . . .	435
4.3	Aus der Arbeit der Studentenschaft . . . . .	437
4.3.1	Die Basis der studentenpolitischen Arbeit nach 1936 . . . . .	437
4.3.2	Die Arbeit der Ämter der Studentenführung, des Studentenführers und der Fachschaften . . . . .	443
4.3.3	Die Veranstaltungen der Marburger Studentenschaft . . . . .	445
4.3.3.1	Die regelmäßigen Veranstaltungen . . . . .	445
4.3.3.2	Die eigenen Veranstaltungen der Studentenschaft. . . . .	447
4.3.3.3	Die Kundgebungen der Studentenschaft in Zusammenarbeit mit der Universität . . . . .	447
4.3.4	Das Verhältnis von Studentenschaft zur Universität. . . . .	450
4.3.4.1	Die gemeinsamen Interessen von Studentenschaft und Hochschulführung . . . . .	450
4.3.4.2	Konflikte zwischen Studentenschaft und Universität . . . . .	452
4.3.5	Das Verhältnis zur Stadt Marburg und ihrer Bürgerschaft . . . . .	452
4.3.6	Der Untergang der WAR als Organ der Marburger Studentenschaft. .	455
4.4	Das gesellschaftliche Engagement der Studenten im Nationalsozialismus . . .	456
4.4.1	Einige Grundtendenzen der Entwicklung der studentischen Subkultur	456
4.4.2	Die A.N.St. Marburg. . . . .	457
4.4.3	Die Etablierung des Kameradschaftswesens . . . . .	458
4.4.3.1	Der Aufbau der Kameradschaften des Studentenbundes . . . . .	458
4.4.3.2	Das Leben in den Kameradschaften zwischen Nationalsozialismus und Tradition . . . . .	461
4.4.3.3	Der Sonderfall Deutsche Burse . . . . .	471
4.4.4	Das Langemarckstudium und der Reichsberufswertkampf . . . . .	472
4.5	Studentischer Widerstand gegen das Regime . . . . .	475

5	Die Studentenschaft der Philipps-Universität Marburg während des Krieges . . .	477
5.1	Die Schließung der Universität und ihre Wiedereröffnung im Januar 1940 . . .	477
	5.1.1 Die allgemeine Entwicklung an den Hochschulen . . . . .	477
	5.1.2 Die Lage in Marburg . . . . .	477
5.2	Der Strukturwandel in der Studentenschaft bis Kriegsende . . . . .	481
	5.2.1 Die studentischen Lebensverhältnisse zwischen 1939 und 1945 . . . . .	481
	5.2.2 Die Rechtsstellung des Studenten während des Zweiten Weltkriegs . . .	481
	5.2.3 Einige quantitative Kriterien . . . . .	483
	5.2.4 Einige soziale Kriterien . . . . .	485
5.3	Die Arbeit der Marburger Studentenführung . . . . .	488
	5.3.1 Zur Stimmung der Studentenschaft im Krieg . . . . .	488
	5.3.2 Die Ämter und Führung der Studentenschaft . . . . .	490
	5.3.3 Die Großveranstaltungen der Studentenschaft im Krieg . . . . .	491
	5.3.3.1 Die eigenen Veranstaltungen . . . . .	491
	5.3.3.2 Die Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Universität . . . . .	495
	5.3.4 Der alltägliche Geschäftsbetrieb der Studentenführung im Krieg . . . . .	497
5.4	Das gesellschaftliche Leben in der Studentenschaft . . . . .	504
	5.4.1 Die Grundtendenzen der Entwicklung . . . . .	504
	5.4.2 Der strukturelle Aufbau der Kameradschaften . . . . .	506
	5.4.3 Das Leben in den Kameradschaften des Studentenbundes. . . . .	510
5.5	Desinteresse – Dissens – Widerstand? . . . . .	523
6	Schlußbetrachtung. . . . .	525
7	Abkürzungsverzeichnis. . . . .	529
8	Verzeichnis der Quellen und Darstellungen . . . . .	533
8.1	Quellen . . . . .	533
8.2	Literaturverzeichnis . . . . .	537
	Register . . . . .	555